

hind-Golds. 10, Greenhays Manchester  
14 Febr. 64

Mein lieber Goldschmidt.

Als wir uns zum letzten Mal  
in Liverpool saßen haben Sie uns,  
wir ich mich damals recht drückte,  
einen ganzwilligen Stof in's Ohr  
gegeben, das mich immer noch juckt;  
Sie haben erwähnt, wie Sie sich viel  
helfen würden erwarten, was das  
Möglichste zu bewerkstelligen, daß Mr. W.  
Goldschmidt willkürlich die größte  
Gabe haben würde sich in einem  
meiner früheren Longsch bei einer  
Aufsichtigung in Gluckschen Gas

3<sup>o</sup> beifälligen; 2. Sie werden  
dasselbe von meinem Theil der Sache,  
ob einem solchen Gutachten wider  
solchen 3<sup>o</sup> geben werden, nur ganz  
3<sup>o</sup> natürlich finden. Ich will  
aber sich nur ganz beifällig  
auftragen ob Sie überprüfend an  
die Sache weiter gebracht haben,  
oder ob ich überprüfend darauf  
verzichten muß; wenn ich Herr  
Rehner in Algenstein sehe,  
dann können meine Punkte  
begegnen werden.

Es lunga mir die angestellte

Gas in H. M. Theatre spielt mir,  
da es überhaupt unmöglich sein  
mag aus dem Glöckchen Gern  
wirdig zu befragen, das sehr  
in sehr Wunden gerathet, das  
in mir so ein Wund (das Lenz  
müht sich sehr zu befragen)  
auf Landley aufzuheben. Nun  
aller Glöckchen Gern spielt mir  
die Iphigenie in Tauris die und  
sich befragen (so mir sie wohl  
auf die Iphigenie ist) d. zugleich  
ist die Übersetzung sehr gut;  
in sehr Iphigenie sehr sein

Blasius und Zing damit Sie sich  
in Lebensart einmal anpassen  
können — P. nun nicht wieder  
früh, als nur die Leide mir es  
möglich noch schnell ins Jahr  
zu kommen zu lassen, nur wenn  
mir zu sagen ob ich mir das  
Gedanken aufpflegen mag, oder  
ob ich es sagen P. gepflegen darf.

Mit den herzlichsten Grüßen  
an Mutter Goldschmidt nur mir  
an den Meinigen bleibt ich  
Ihre treue Dienerin  
L. Hallig